

B A Y R E U T H
Marketing & Tourismus-GmbH
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/885-88, Fax: 0921/885-755
www.bayreuth-tourismus.de
info@bayreuth-tourismus.de



Presstext

Bayreuth

Schlösser und Gärten

Markgräfin Wilhelmine, Lieblingsschwester des preußischen Königs Friedrichs des Großen, verwandelte Bayreuth im 18. Jahrhundert zu einem Zentrum der Kunst und Kultur. Die Schlösser und Parkanlagen dieser Zeit machen Bayreuth zu einer glanzvollen Perle des Barock.

Markgräfliches Opernhaus

Von allen Gebäuden, die Bayreuth der Markgräfin Wilhelmine verdankt, ist das Markgräfliche Opernhaus das prachtvollste. Das vom bedeutendsten Theaterarchitekten seiner Zeit, Giuseppe Galli-Bibiena, ausgestaltete Opernhaus gilt heute als schönstes Barocktheater Europas. Das im Jahr 2012 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannte Opernhaus ist für Besucher ganzjährig fast täglich geöffnet und wird durch ein sehenswertes Opernhausmuseum und Informationszentrum ergänzt. Anhand zahlreicher interaktiver Stationen kann die Geschichte des Hauses barrierefrei und mit allen Sinnen erlebt werden kann. Eines der Highlights ist die beispielba-

re Rekonstruktion einer barocken Bühne. Besucherinnen und Besucher dürfen hier sogar Elemente der Bühnentechnik wie Vorhang oder Kulissenantrieb selbst bedienen.

Besichtigung „Markgräfliches Opernhaus, Welt-erbe & Museum“, Januar bis März: 10-16 Uhr, letzter Einlass: ca. 15.15 Uhr, April bis September: 9-18 Uhr, letzter Einlass: ca. 17.15 Uhr, Oktober bis Dezember: 10-17 Uhr, letzter Einlass: ca. 16.15 Uhr.

Weitere Informationen zum Ablauf der Führungen (z.B. Reservierungsoptionen, Termine, Gruppenführungen, usw.) unter www.bayreuth-wilhelmine.de.

Neues Schloss

Die Einzigartigkeit des Neuen Schlosses liegt in der außerordentlichen Gestaltung seiner Innenräume. Die Garten- und Spalierzimmer, das Spiegelscherbenkabinett oder das Palmenzimmer, das als ältester Tempel der Freimaurer in Mitteleuropa gilt, sind Meisterwerke des Rokoko. Das Neue Schloss Bayreuth gilt deshalb als eines der Hauptwerke der deutschen Architektur des 18. Jahrhunderts. Sehenswert sind auch die Sammlung Bayreuther Fayencen, das Markgräfin-Wilhelmine-Museum und die Galerie der Bayerischen Staatsgemäldesammlung mit deutschen und niederländischen Meisterwerken des 17. und 18. Jahrhunderts.

Hofgarten

Der an das Schloss angrenzende Hofgarten ist eine herrliche, weitläufige Parkanlage mit Wasserläufen, mit künstlichen Inseln und Statuen der Barockzeit. Als Oase der Ruhe wird er von der

Bevölkerung, vor allem von den Studenten der nahe gelegenen Universität, gerne für die Freizeitgestaltung genutzt. An der nordöstlichen Seite des Hofgartens befindet sich Richard Wagners ehemaliges Haus Wahnfried mit dem Grab des Komponisten.

Eremitage

Wie das Opernhaus, das Neue Schloss oder der Hofgarten, ist auch die Eremitage Zeugnis des Lebens einer einzigartigen Frau, deren Schaffen bis heute wesentlich das Stadtbild Bayreuths prägt. Die Eremitage gilt heute als historische Schloss- und Parkanlage von europäischem Rang. Markgräfin Wilhelmine begann ab 1735 mit dem systematischen Ausbau der ehemaligen Einsiedelei. Sie ließ das Alte Schloss neugestalten und richtete dort ein Musikzimmer und ein chinesisches Spiegelkabinett ein, beides herrliche Raumkunstwerke des Rokokos. Sie ließ das „Neue Schloss“ erbauen, mit dem zentralen Sonnentempel und einer halbkreisförmigen Orangerie um das große Bassin mit seinen Figurengruppen und Wasserspielen. Bekrönt von Apoll, dem Gott der Musen mit dem Viergespann vor dem Sonnenwagen, ist der Sonnentempel zusammen mit der Orangerie, auf deren Säulen 40 Büsten römischer Kaiser thronen, ein Sinnbild absolutistischer Macht. Die einzigartige Farbgebung von Sonnentempel und Orangerie wird durch unzählige Buntglassteinchen und Bergkristalle erreicht, die die Fassaden schmücken. Die Eremitage zählt neben dem Markgräflichen Opernhaus und dem Festspielhaus zu den touristischen Höhepunkten Bayreuths und sollte unbedingt besucht werden.

Schloss und Park Fantaisie

Die römischen Villen, die Friedrich und Wilhelmine auf ihrer Italienreise 1754/55 kennengelernt hatten, sollen die Anregung für den Bau eines fürstlichen Lustschlosses gewesen sein. Den Namen Fantaisie erhielt die Schloss- und Gartenanlage von Elisabeth Friederike Sophie, der Tochter des Markgrafenpaares.

Der reizvolle Schlosspark ist geprägt von Elementen aus drei wichtigen Stilphasen: Rokoko, Empfindsamkeit und Historismus. Ergänzend dazu wurde im Schloss das erste deutsche Gartenkunst-Museum eingerichtet. Seltene Exponate, Inszenierungen und Kurzfilme stellen die Geschichte der mitteleuropäischen Gartenkunst lebendig dar.

Felsengarten Sanspareil

Ein zauberhafter, geradezu magischer Ort ist der Felsengarten Sanspareil in der Fränkischen Schweiz. Beim Anblick des Felsengartens mit Schlösschen und Felsentheater soll eine Hofdame Friedrichs des Großen ausgerufen haben: *"Ah, c'est sans pareil"* – so erhielt der Felsengarten seinen Namen Sanspareil.

Weitere Informationen: Tourist Information,
Opernstraße 22, 95444 Bayreuth, Tel. +49-
(0)921/885 88, Fax: +49-(0)921/885 755,
www.bayreuth-tourismus.de ,
www.bayreuth-wilhelmine.de

* * *